## Synopse

## Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bungesgesetz über den Wald

Geltendes Recht	[M05] Ergebnis erste Lesung des Regierungsrates vom 22. März 2016
	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald (EG Waldgesetz)
	Der Kantonsrat des Kantons Zug,
	in Vollziehung von Art. 50 des Bundesgesetzes über den Wald vom 4. Oktober 1991¹¹) sowie gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung²¹,
	beschliesst:
	I.
	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald (EG Waldgesetz) vom 17. Dezember 1998 <sup>3)</sup> (Stand 1. Oktober 2013) wird wie folgt geändert:
Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald	
(EG Waldgesetz)	
vom 17. Dezember 1998	
(Stand 1. Oktober 2013)	Datum entfernt.
Der Kantonsrat des Kantons Zug,	
in Vollziehung von Art. 50 des Bundesgesetzes über den Wald vom 4. Oktober 1991 <sup>4)</sup> sowie gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung <sup>5)</sup> ,	
beschliesst:	

<sup>1)</sup> SR <u>921.0</u> 2) BGS <u>111.1</u> 3) BGS <u>931.1</u> 4) SR <u>921.0</u> 5) BGS <u>111.1</u>

Geltendes Recht	[M05] Ergebnis erste Lesung des Regierungsrates vom 22. März 2016
	§ 20 <sup>bis</sup> Holzförderung
	<sup>1</sup> Der Kanton fördert die Verwendung von einheimischem Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger.
	<sup>2</sup> Bei der Projektierung von kantonalen und kommunalen sowie vom Kanton oder den Gemeinden mehrheitlich subventionierten Bauten ist die Holzbauweise und die Nutzung der Holzenergie in die Evaluation einzubeziehen. Dabei sind auch ökologische Kriterien zu gewichten.
	II.
	Keine Fremdänderungen.
	III.
	Keine Fremdaufhebungen.
	IV.
	Diese Änderung unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung¹). Sie tritt nach unbenutzter Referendumsfrist oder nach der Annahme durch das Volk an dem vom Regierungsrat bestimmten Zeitpunkt in Kraft.
	Zug,
	Kantonsrat des Kantons Zug
	Der Präsident Moritz Schmid
	Die stv. Landschreiberin Renée Spillmann Siegwart

<sup>1)</sup> BGS <u>111.1</u>

Geltendes Recht	[M05] Ergebnis erste Lesung des Regierungsrates vom 22. März 2016
	Publiziert im Amtsblatt vom